

DOKUMENTATION

Mitgliederversammlungen am 14. Juli 2021



ARBEITGEBERVERBAND DER
METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE
RHEIN-WUPPER E.V.



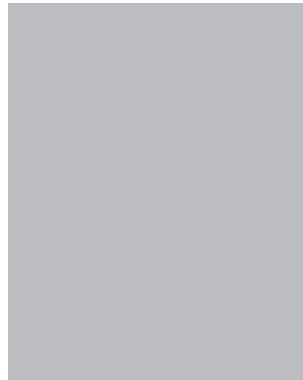
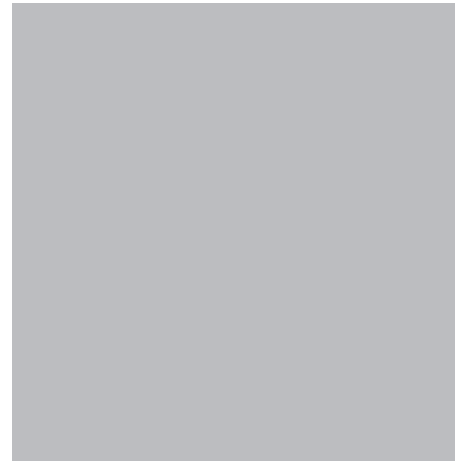
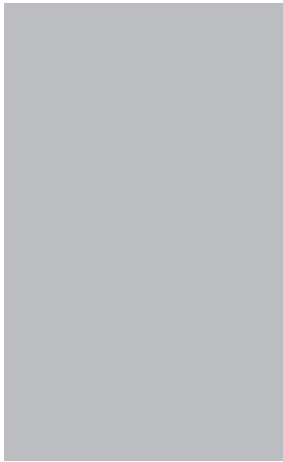
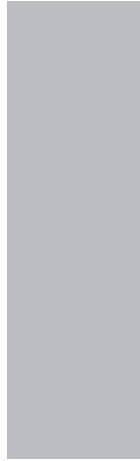
UNTERNEHMERSCHAFT
RHEIN-WUPPER E.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

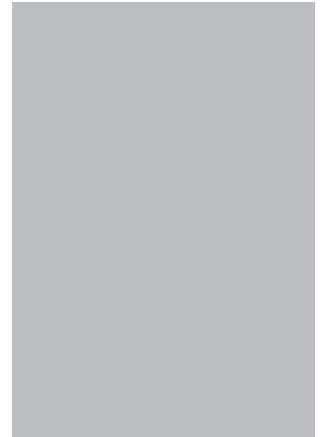
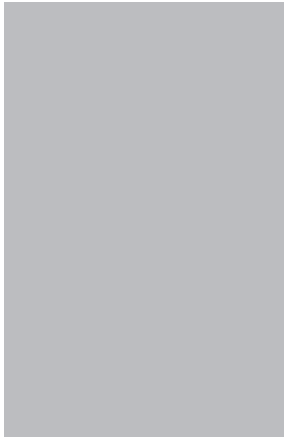
Am 14.07.2021 haben die beiden Verbände die ersten Mitgliederversammlungen in den neuen Räumlichkeiten in der Werkstättenstrasse 21 unter strengen Corona-Regeln abgehalten, bevor aus dem Dauerregen die große Flut wurde.

Trotz der Corona-Krisenzeiten zogen die beiden Vorsitzenden Marc Kretkowski (wupsi GmbH) und Arndt Krebs (ks Berater) für beide Verbände positive Geschäftsbilanzen. In Zeiten der Ungewissheit war es einmal mehr wichtig, dass die Mitgliedsunternehmen neben den Beratungsleistungen vor allem in einem umfangreichen und stets zeitnahen Rundschreiben-Dienst mit allen rechtlichen und pragmatischen Hinweisen zum jeweiligen Stand der Corona-Verordnungen versorgt wurden.









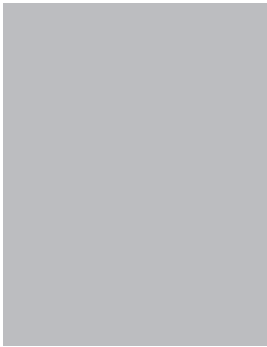
BUNDESTAGSWAHL 2021

Gestalten statt Verteilen

Seit über anderthalb Jahren befindet sich unser Land im Krisenmodus, von Woche zu Woche fährt man lediglich auf Sicht, perspektivlos, ohne Strategie und nachhaltiges Zukunftskonzept. Die Ausgabenwucht des Staates bei der Bewältigung der Pandemie wird immer größer und die weiteren Kostenbelastungen in der Klima- und Sozialpolitik bilden aktuell das Finanz- und Schuldentableau noch gar nicht vollständig ab. Und nun müssen auch noch die Folgen der Flutkatastrophe abgearbeitet und bewältigt werden. In der Politik und in Teilen der Gesellschaft haben die Krisen für eine zu große Gegenwartsorientierung gesorgt, die von einer Erwartungshaltung getragen wird, der Staat wird schon alles richten und der Finanzminister wird - um bloß keinen zu verschrecken - alle Krisen mit Milliardenpaketen bezahlen, die vermeintlich unendlich zur Verfügung stehen.

Es kann deshalb auch nicht mehr überraschen, dass aktuell eine inhaltliche Auseinandersetzung im Wahlkampf gar nicht stattfindet. Dabei ist es angesichts der gewaltigen nationalen und internationalen Herausforderungen höchste Zeit, intensiv über die besten politischen Konzepte zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland zu diskutieren.





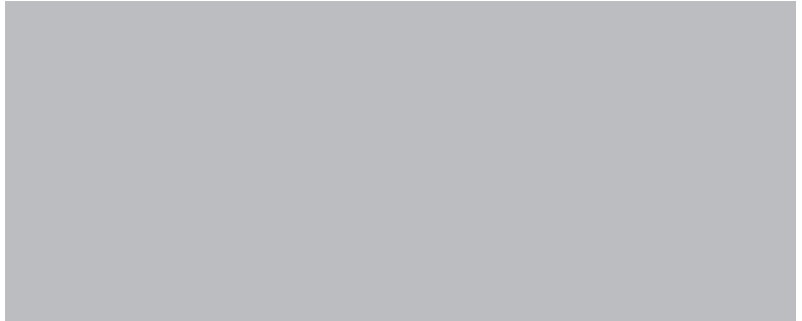


Um es klar zu sagen:

Wir brauchen ein neues und tieferes Grundverständnis für die Bedeutung der Wirtschaft für unser Land. Staatshilfen sind in der Krise sicherlich das richtige Mittel um die Folgen der Krise zu lindern. Sie wirken aber auch wie ein süßes Gift, spätestens dann, wenn es um die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte geht. Die Folgen der Krise können also nur durch eine starke und florierende Wirtschaft erfolgreich gemeistert werden. Daher muss die Politik nun endlich eine zukunftsweisende Wirtschafts- und Finanzpolitik entwerfen. So stark die deutsche Wirtschaft als 4. größte Volkswirtschaft auch ist, sie ist alles andere als unverwundbar. So rangieren wir in der Digitalisierung aktuell weltweit abgeschlagen auf den hinteren Plätzen.

Alle Sektoren spüren den enormen Veränderungsdruck nicht nur durch die Digitalisierung, sondern auch durch den Klimaschutz, die demographische Entwicklung und natürlich durch den ständig zunehmenden internationalen Wettbewerbsdruck. Die Corona Pandemie hat dabei das Tempo der Veränderungen noch einmal verschärft. Wir sehen, wie sich im Wettbewerb andere Länder um uns herum neu aufstellen und die Rahmenbedingungen für ihre Unternehmen verbessern, denn sie haben schon längst erkannt, dass es um viel mehr als nur um die richtige Balance beim Home-Office oder die Erneuerung der Software geht. Deshalb müssen wir die Standortbedingungen in unserem Land nun endlich so verändern, dass unsere Unternehmen all diese massiven Herausforderungen auch bewältigen können.







Was muss jetzt passieren?

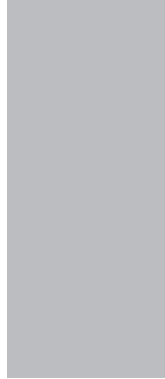
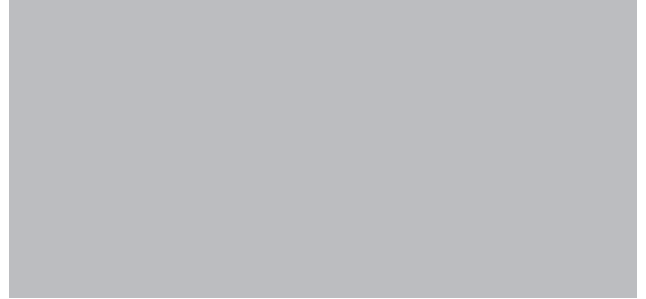
Jenseits von Parteigrenzen verlangen wir von der Politik, grundsätzlich das wirtschaftspolitische Profil zu schärfen. Eine Politik, die zu sehr auf Umverteilung und zu wenig auf das Erwirtschaften setzt, wird die Zukunftsfähigkeit unseres Landes auf Spiel setzen. Wenn Deutschland die massiven ökonomischen Auswirkungen der Pandemie ernsthaft beheben will, dann müssten sich die Debatten über neue Belastungen der Wirtschaft von allein verbieten. Wer das dennoch tut, hat elementare wirtschaftliche Zusammenhänge nicht begriffen und handelt zutiefst fahrlässig. Für einen erfolgreichen Aufholprozess gilt es, insbesondere die folgenden Bereiche in den Blick zu nehmen:

Weitere Erhöhungen der Lohnzusatzkosten müssen verhindert, Steuererhöhungen vermieden, Energie- und Strompreise wettbewerbsfähig gestaltet, Genehmigungsverfahren massiv beschleunigt und erhebliche Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff, Stromnetze, Speicher und Ladesäulen getätigt werden. Und um unsere Arbeitswelt im laufenden Strukturwandel erfolgreich gestalten zu können, brauchen unsere Unternehmen ein modernes und flexibles Arbeitsrecht. Insbesondere das Arbeitszeitgesetz ist viel zu starr, geht an der heutigen Lebensrealität vieler Beschäftigter vorbei und bremst Innovationen und neue Geschäftsmodelle.

Die Herausforderungen stellten sich im Übrigen auch schon vor der Pandemie. Nach der Pandemie ist also vor der Pandemie. Die Politik ist deshalb umso mehr gehalten, den Schalter vom Prinzip jahrelanger Wohlstandsverteilung nun endlich auf das Prinzip Zukunftsgestaltung umzulegen.







Es ist vollbracht

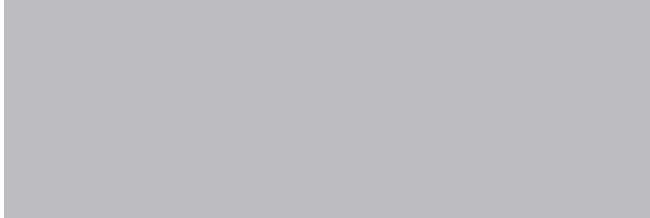
Mit den beiden Mitgliederversammlungen im neuen Gebäude konnte nunmehr auch „offiziell“ ein Bauprojekt abgeschlossen werden, das von der Konzeptionierung, über die Planung und Bauphase mehr als dreieinhalb Jahre intensivste Abstimmungsprozesse erforderlich machte. Wir sind mit den Mitgliedsunternehmen fest davon überzeugt, dass sich der große Aufwand gelohnt hat: Wir wollten mit der neuen Immobilie nicht nur eine Begegnungsstätte für die Unternehmen, angeschlossenen Partner und Institutionen, sondern zugleich auch ein attraktives Ambiente für die Bürger unserer Stadt und der unmittelbaren Umgebung schaffen.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen:

So sind in den von den beiden Verbänden in der ersten Etage genutzten Räumlichkeiten von rund 600 m² jederzeit die Raum- und Arbeitsplatzkonzepte so gestaltbar, dass alle aktuellen Corona-Anforderungen erfüllt werden. Eine umfängliche IT-Infrastruktur ermöglicht einen schnellen Austausch auch von großen Datenmengen und ist zugleich Basis für ein effizientes Arbeiten, auch im Home-Office. Wir verfügen also über Infrastrukturen, die ein schnelles und effizientes Betreuen und Beraten unserer Mitglieder unter allen Gegebenheiten ermöglichen. Wir können also digital nicht nur in Corona Zeiten, sondern auch weit darüber hinaus. Insgesamt verfügt das Gebäude über Nutzflächen von insgesamt rund 2.400 m².



Ausschließliche und endlose Videokonferenzen werden auf Dauer für alle Problemlösungen, wie das Krisenmanagement der Politik immer wieder beweist, hingegen nicht der „Königsweg“ sein. Daher wollen wir in der Zeit nach Corona ganz bewusst auch wieder auf Präsenzveranstaltungen, Seminare und auf konstruktive Gedankenaustausche zu den vielfältigen Best-Practice Beispielen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Mitgliedsunternehmen und den angeschlossenen Instituten setzen. Und auch hierfür haben wir sowohl in der ersten Etage sowie zusätzlich bei den Gastronomen im Erdgeschoss die geeigneten Infrastrukturen geschaffen mit einem großen Konferenzsaal und einem „Kaminzimmer“ für Diskussionsrunden. Jedenfalls bietet das Raumkonzept der Gastronomie mit einer Nutzfläche von insgesamt rund 650 m² ausreichend Platz für geplante, unter anderem auch kulturelle Veranstaltungen.



Mindestens ebenso wie die Vertreter aus den Mitgliedsunternehmen sollen sich natürlich auch die Bürger aus Leverkusen und Umgebung in der Gastronomie „GALLODINI“ wohl fühlen. So hat das Architekturbüro Dakowski mit der Erhaltung der historischen Bausubstanz und zugleich einer Prise Avantgardismus das Ambiente für eine „Wohlfühlatmosphäre“ geschaffen. Dazu sollen auch eine Außenterrasse von circa 200 m² und auch der angelegte Biergarten mit einer Fläche von rund 400 m² beitragen. Wir hatten hier bei der Konzeptionierung des Außenbereichs ganz bewusst zugunsten des Erhalts des umfänglichen und schönen alten Baumbestandes auf den weiteren Ausbau von Büroflächen verzichtet. Im Übrigen wird der üppige Blätterwald an den warmen Tagen dem gesamten Areal einen ganz natürlichen Sonnenschutz bieten und leistet damit sogar noch ressourcenschonend bei der Klimaregulierung einen ganz natürlichen Beitrag zur ökologisch nachhaltigen Nutzung des gesamten Gebäudes. Die von den Gastronomen mit viel Mühe und Akribie eingerichtete Innenausstattung rundet das Bild ab, sind sich alle Beteiligten sicher.



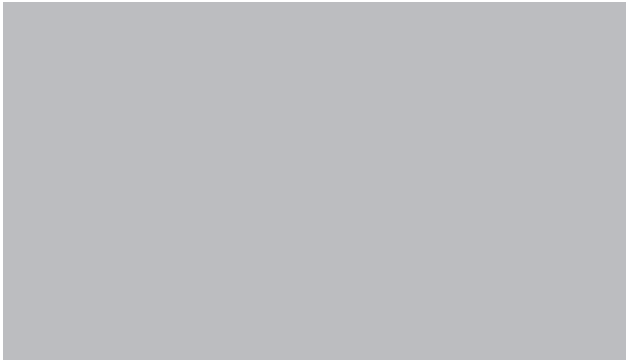
Die Infrastrukturen werden auch dem „BVMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.“ zur Verfügung stehen, der bei den beiden Verbänden in der 1. Etage ein Büro angemietet hat. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des zum großen Teil auch gleichen mittelständischen Klientel in beiden Organisationen, sind gemeinsame Veranstaltungen geplant.



Ein Teil der 2. Etage hat der Zahnarzt Dr. Salam Atamna angemietet, der sich bei der Behandlung aller zahnmedizinischen Beschwerden den Grundsätzen der ganzheitlichen Zahnmedizin verpflichtet sieht und sich auf Implantologie und Ästhetik spezialisiert hat.



Die andere Hälfte der 2. Etage wurde an die TRAVNIK GROUP mit dem Hauptgesellschafter Roman A. Travník vermietet, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf den Ankauf und die Entwicklung von Grundstücken sowie die Revitalisierung und Restrukturierung gewerblich/industriell geprägter Bestandsimmobilien legt.





**Arbeitgeberverband der Metall- und
Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V.
Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V.**

Geschäftsführer

RA Andreas Tressin

Werkstättenstraße 21
51379 Leverkusen

Ansprechpartner

Anja Heidenreich
Assistentin der Geschäftsführung

Telefon 02171 73 92 20

Telefax 02171 73 92 11

E-Mail heidenreich@uvrw.de

Aline Fellmin
Leiterin Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02171 73 92 27

Telefax 02171 73 92 11

E-Mail fellmin@uvrw.de

Fotografen

Kornelia Danetzki
Andreas Wiese

Premiumpartner des
**Olympiastützpunkt
Rheinland e.V.**

Guts-Muths-Weg 1
50933 Köln

Telefon 0221 486264

E-Mail info@osp-rheinland.de

Internet www.osp-rheinland.de

Kooperationen/Beteiligungen
.....

**INOWIS Service- und
Beratungsgesellschaft mbH**

Werkstättenstraße 21
51379 Leverkusen

Telefon 02171 7392 20

E-Mail heidenreich@inowis.de

Internet www.inowis.de

**Zentrum für Arbeitsmedizin und
Arbeitssicherheit Rhein-Wupper e.V.**

An der Schusterinsel 16
51379 Leverkusen

Telefon 02171 41071

E-Mail info@waz-leverkusen.de

Internet www.waz-leverkusen.de

**Wuppermann Bildungswerk
Leverkusen GmbH**

Telefon 0214 87610 0

E-Mail info@wuppermann-bildungswerk.de

Internet www.wuppermann-bildungswerk.de